

# Inhalt.

## Erste Abtheilung.

	Seite
1. Vaterland und Muttersprache. Baur . . . . .	1
2. Das Nibelungenlied. Nach Simrod . . . . .	4—44
Wie Chriemhilden träumte 4. Wie Siegfried nach Worms kam 6. Wie die Königinnen sich schalten 8. Wie Siegfried erschlagen ward 10. Wie Rüdiger Gunther empfing 18. Wie Hagen und Volker Schildwacht standen 24. Wie Rüdiger erschlagen wird 27. Wie Gunther, Hagen und Chriemhild erschlagen wurden 38.	
3. Volkers Nachtgesang. Geibel . . . . .	44
4. Chriemhild. Uhland . . . . .	45
5. Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode des Markgrafen Rüdiger von Bechlarn im Nibelungenliede. Hoffmann . . . . .	52
6. Gudrun. Nach Simrod . . . . .	55—78
Wie süß Horand sang 55. Wie Gudrun die Ankunft der Helden ward kund gethan 59. Wie Ortwein und Herwig zu ihnen kamen 63. Wie sie Hilten Boten sandten und zurückkehrten 69.	
7. Gudruns Klage. Geibel . . . . .	78
8. Parcival. Wolfram von Eschenbach . . . . .	79—87
Parcivals Erziehung 79. Die Ritter 80. Gurnemanz 82. Der Graf 83. Trevrecent 85. Parcival Gralkönig 86.	
9. Unterschied zwischen der Volks- und Hofpoesie. Bann . . . . .	87
10. Epos. Geibel . . . . .	89
11. Walther von der Vogelweide . . . . .	90—96
Deutschlands Ehre 90. Frühlingssehnsucht 91. Maienlust 92. Der Wahlstreit 92. Der Zinsgrofschen 94. Der Leitstern 94. Erziehung 94. Arm und Reich 95. Morgengebet 95. Ich hab' mein Lehn 96. Leich 96.	
12. Das Wesen des Liebes. Herder . . . . .	97